



TRIER
Achtung Staugefahr:
Das große Trierer
Baustellen-Finale
im Herbst. **s. 11**

Trierischer Volksfreund
Trierer Land
Zeitung für

Ruwertal, Schweich und Trier-Land

NEU Brennholz-Zentrale Trier
BÜRGER SERVICE
Eiche und Buche ofenfertig · Lieferservice
Tel. 0651-82500 www.brennholz-zentrale-trier.de

Trierischer Volksfreund · Nr. 235

SA/SO, 10./11. Oktober 2009 · Seite 9

NACHRICHTEN

Der 16 Kilometer lange Segen des Ruwertals

Wie eine Region vom Ruwer-Hochwald-Radweg profitiert: Der TV sprach mit Gastronomen an der Strecke

Auf und an ihm hat sich viel bewegt: Der Ruwer-Hochwald-Radweg hat dem Ruwertal seit seiner Eröffnung vor rund drei Jahren einen enormen touristischen Aufschwung beschert. Insgesamt 48 Kilometer ist die Strecke von Ruwer bis Hermeskeil heute lang, 16 Kilometer führen durchs Ruwertal.

Von unserer Mitarbeiterin
Katja Bernardy

Gusterath-Tal/Kasel/Waldrach. „Wir waren vor einigen Jahren schon einmal hier und sind erstaunt, was sich hier getan hat, unglaublich“, steht im Gästebuch der „Weinstube Neuerburg“ in Kasel.

Nicht nur die Frankfurter Touristen erfreuen sich an der Entwicklung des Ruwertals durch den Ruwer-Hochwald-Radweg. Auch Weinstuben-Chef Wolfgang Neuerburg ist von dem Gedeihen seines Lokals begeistert. Parallel zur Eröffnung des ersten Streckenabschnitts vor drei Jahren ging auch er mit der Weinstube an den Start.

„Wir hatten einen Super-Anfang, unvorstellbar“, schwärmt Neuerburg. „Unser Ziel haben wir bei weitem schneller als gedacht erreicht.“ Erkennbar ist der Erfolg nicht nur am stetig vollen Lokal, sondern der Jungunternehmer konnte bereits zwei Ausbildungsplätze schaffen. Und es geht weiter bergauf: „Nächstes Jahr werden wir noch eine zusätzliche Auszubildende im Service-Bereich



Lothar Rong, Koch in der „Weinstube Neuerburg“ in Kasel, hat stets viel zu tun, weil der Ruwer-Hochwald-Radweg dem Lokal viele Gäste beschert.
TV-Foto: Katja Bernardy

einstellen“, kündigt Neuerburg an.

Einen „traumhaften Schub“ hat auch das „Gasthaus Reh“ in Gusterath-Tal erlebt. „Zu uns kommen jetzt vier Mal so viele Gäste wie vorher, meist Radfahrer“, freut sich Geschäftsführerin Elke Friedrich. Das Erfolgsrezept: die Lage direkt an und in der Mitte der Strecke sowie eine angepasste Küche; speziell für die hungrigen Ausflügler gibt es zum Beispiel „Radlerteller“ und das „Radlerspezial“. „Wir haben uns auf die Radfahrer eingestellt“, sagt Friedrich.

„Dieser Radweg ist ein wahrer Segen für das Ruwertal“, meint Barbara Wünsch-Schirmer vom Weingut Schenk-Oster in Waldrach. Sie freut sich, dass seit Streckeneröffnung viel mehr Radfahrer, Wanderer und Übernachtungsgäste nach Waldrach kommen. Obwohl sie selbst nicht die ganz großen Umsatzsteigerungen zu verbuchen hat. Ihre Weinstube liegt 80 Meter vom Radweg entfernt. „Das ist zuviel“, sagt sie, „weil die Radfahrer und Wanderer aktiv die Strecke verlassen müssten, um ihr Weingut aufzusuchen.“

Dass wesentlich mehr Touristen ins Ruwertal kommen, bestätigt auch Günter Schuh, Leiter der Tourist-Information in Kasel. „Es hat sich mit dem Radweg viel getan“, sagt er. Genaue Zahlen über die Nutzung der Strecken lägen zwar nicht vor, „aber es ist immer was los, und der Zulauf in der Tourist-Information ist enorm.“ sve/dr

384 000 Euro Zuschuss für Ausbau der K 35

Schweich-Issel. (cus) Der Landkreis Trier-Saarburg bekommt für den Ausbau der Kreisstraße 35 in der Ortsdurchfahrt Schweich-Issel einen Landeszuschuss von rund 384 000 Euro. Die 680 Meter lange Strecke wird frostsicher ausgebaut. Parallel erneuert die Ortsgemeinde Gehwege und Nebenflächen. Außerdem nutzen die Verbandsgemeindewerke Trier-Land die Gelegenheit, um die Ver- und Entsorgungsleitungen entlang der Straße zu sanieren.

Von Gaunern und guter Landluft

Franzenheim. (red) „Gute Landluft inklusive“ heißt das neue Theaterstück der Theatergruppe Franzenheim. Die Gaunerkomödie in drei Akten hat am Samstag, 7. November, 20 Uhr, Premiere im Gemeindehaus Franzenheim. Einlass ist um 19 Uhr. Weitere Vorstellungen am Sonntag, 8. November, 18 Uhr, Einlass 16 Uhr Sonntag mit Kaffee und Kuchen.

◆ Kartenvorverkauf startet am 11. Oktober, 11 bis 12 Uhr im Gemeindehaus, Restkarten bei Reinhold Meier, Telefon: 06588/7695. vk/dr

Oktoberfest des Musikvereins „Harmonie“

Osburg. (red) Der Musikverein „Harmonie“ Osburg lädt am Wochenende vom 10. bis 11. Oktober zu seinem Oktoberfest ein. Der Samstagabend steht im Zeichen von Musik